

Wien, im November 2023

Betrifft: **Der neunte Bezirk - Alsergrund**

Sehr geehrte Damen und Herren!

Wir freuen uns, Ihnen den neunten Teil unserer Infobriefserie „Die Wiener Bezirke“ vorzustellen. Diesmal richten wir unseren Fokus auf den Alsergrund.

### **Basisdaten und Wappen**

Der Alsergrund zählt mit seinen rund **42.200 Einwohnern** und einer Fläche von etwa **2,99 km<sup>2</sup>** zu den kleineren Bezirken Wiens. Das 1904 von Hugo Ströhl gestaltete Bezirkswappen ist eine Kombination der Grundgerichtssiegel der ehemaligen Vorstädte. Im Zentrum des Wappens befindet sich eine Elster, die auf einem Baum sitzt, symbolisch für die **Alservorstadt**. Daneben sind zwei Flügel des Erzengels Michael auf einem geteilten blau-roten Hintergrund zu sehen, die für **Michelbeuern** stehen. Weitere Elemente sind das Osterlamm mit Kreuzfahne, repräsentativ für den **Himmelfortgrund**, und Johannes der Täufer mit einer Kirche, der den Namenspatron Johannes Thury für den **Thurygrund** darstellt. Das Wappen zeigt zudem ein Tal mit einem Haus auf jeder Seite und darüber eine leuchtende Sonne, die für **Lichtental** steht. Ein weißer Hirsch mit einem Kreuz symbolisiert den Landesjägermeister Graf Althan für den **Althangrund**, und vier Bäume auf blauem Grund repräsentieren die **Rossau**.

### **Bevölkerung**

Der Alsergrund verzeichnete 1910 mit über 112.000 Einwohnern seinen Bevölkerungshöhepunkt. Von da an sank die Zahl und mit 2016 belief sich die Einwohnerzahl auf 43.100. Im Jahr 2022 betrug der Anteil der **österreichischen Staatsbürger 61,4%**, im Vergleich zu 72,3% im Jahr 2002. Im gleichen Zeitraum stieg die Zahl der EU/EFTA-Bürger um über 4.700 auf fast 8.400. Der **Ausländeranteil** liegt somit bei **38,6%**.

Das **Durchschnittsalter** der Bewohner des Alsergrunds beträgt **40,9 Jahre** und liegt damit leicht unter dem Wiener Durchschnitt von 41,2 Jahren. Bemerkenswert ist der hohe **Akademikeranteil** von **51%**. Das durchschnittliche **Nettoeinkommen** pro Beschäftigten beträgt rund **€ 26.800,-** jährlich, was 9,9% über dem Wiener Durchschnitt liegt. Die **Arbeitslosenquote** von **6,8%** ist ebenfalls deutlich geringer als der Wiener Durchschnitt von **11,8%**.

### **Sehenswürdigkeiten und Kultur**

Zu den bedeutendsten Sehenswürdigkeiten des Alsergrunds zählt zweifellos die **Votivkirche**. Die durch **Heimito von Doderer** berühmt gewordene **Strudelhofstiege** liegt zwischen der Währinger- und der Liechtensteinstraße. Weitere Highlights sind das **Gartenpalais Liechtenstein**, die ehemalige **Markthalle**, das Gelände des **Alten AKH** und die pathologisch-anatomische Sammlung im **Narrenturm**. Das beeindruckende Gebäude der **Oesterreichischen Nationalbank**, beherbergt das Geldmuseum.

An der Spitze der kulturellen Einrichtungen des neunten Bezirks steht die am Gürtel gelegene **Volksooper**. An der berühmten Adresse Berggasse 19 können Wohnung und Praxis von **Sigmund Freud** besichtigt werden. Das Geburtshaus von **Franz Schubert** in der Nußdorferstraße 54 kann ebenfalls erkundet werden.

Die ehemalige **Wiener Allgemeine Poliklinik** war Vorreiter in vielen medizinischen Bereichen. Beispielsweise wurde hier die weltweit erste hydrotherapeutische Bettenstation eingerichtet. Auch **Arthur Schnitzler** thematisierte in seinem Stück „Professor Bernhardi“ seine Zeit an der Poliklinik.

## Geschichte

Die **ersten Siedler**, bayrische Kolonisten, ließen sich um das **Jahr 800** nieder und gründeten mit **St. Johann an der Als** eine Kirchensiedlung. **1072** wurde ein Hof der Benediktinerabtei St. Michael zu Beuern erstmals **urkundlich erwähnt**. Nach der zweiten Türkenbelagerung erlebte das heutige Bezirksgebiet einen Aufschwung. Um **1700** entstand das **Lichtensteinpalais** und in dieser Zeit wurde auch das Großarmenhaus errichtet, welches später unter Joseph II. in das Allgemeine Krankenhaus, das heutige **Alte AKH**, umgewandelt wurde. Mit der Gründung des **Bezirks** kamen verschiedene **soziale Gruppen** zusammen, darunter Ärzte, Ziegelarbeiter, Schiffsabladearbeiter, Holzarbeiter, Wäscherinnen, Handwerker und Tagelöhner.

Im **18. Jahrhundert** etablierten sich **Manufakturen** im Bezirk, darunter Wiens erste Porzellanmanufaktur, Ziegeleien, Baumwollproduktion und eine Seidenraupenzucht. Im Biedermeier traten **Josef Lanner** und **Johann Strauss** Vater in den Gastwirtschaften des Lichtentals auf. **1837** wurde das **St. Anna Kinderspital** gegründet, das 1848 an seinen heutigen Standort übersiedelte.

Die Architektur der **Gründerzeit** war im Bereich der Ringstraße durch prächtige **Mietpalais** und **Nobelmietshäuser** geprägt, während in Richtung Gürtel einfache Bassenamietshäuser vorherrschten. Unternehmen wie die Klavierfabrik Bösendorfer, die Druckerei Elbemühl und Wagenbaufirmen wie Lohner und Gräf siedelten sich ebenfalls im Alsergrund an.

Während des Zweiten Weltkriegs wurden insbesondere die Gebäude um den Franz-Josefs-Bahnhof und die Brücken über den Donaukanal beschädigt oder zerstört. In der Besatzungszeit zählte der **Alsergrund** zur **amerikanischen Zone**. Im Gebäude der **Nationalbank** richteten die Amerikaner ihr **Hauptquartier** ein und bauten an der **Spittelauer Lände** einen provisorischen **Flughafen**.

In der Zweiten Republik wurden bedeutende Bauprojekte im Bezirk realisiert, darunter der **Neubau** des **Allgemeinen Krankenhauses**, der Umbau des alten AKH zum **Universitätscampus** und die **Müllverbrennungsanlage Spittelau**, die von Friedensreich Hundertwasser gestaltet wurde.

## Politik

Bis auf die ersten Monate nach dem Kriegsende 1945, in denen die KPÖ den **Bezirksvorsteher** stellte, **wechselte** dieses Amt **regelmäßig** zwischen **SPÖ** und **ÖVP**. Die Chronologie sieht wie folgt aus: 1946 übernahm die SPÖ, 1950 die ÖVP, 1955 wieder die SPÖ. Von 1959 bis 1969 war die ÖVP am Ruder, gefolgt von der SPÖ von 1969 bis 1978. Die ÖVP übernahm dann erneut von 1978 bis 1991, und seitdem hat die SPÖ das Amt ununterbrochen inne. Seit 2020 ist **Saya Ahmad**, eine im Irak geborene Kurdin, **Bezirksvorsteherin** für die **SPÖ**. Aktuell muss sie sich mit internen Unstimmigkeiten in ihrer Bezirksrätefraktion und auch bei den Grünen auseinandersetzen.

Die **FPÖ** erzielte 1996 mit **19,8%** ihr **bestes Ergebnis** und landete auf dem dritten vor den Grünen. In den folgenden Jahren musste die Bezirkspartei jedoch Rückgänge hinnehmen, bis sie 2015 mit 15,5% erneut den dritten Platz zurückgewinnen konnte. Die „Ibiza-Affäre“ führte zu einem deutlichen Zustimmungsverlust der Freiheitlichen im Bezirk. Seither vertritt der jetzige **Bezirksrat** und **ehemalige Landtagsabgeordneter Nikolaus Amhof**, die freiheitlichen Interessen in der Bezirksvertretung.

## Aktuelle Herausforderungen und Ausblick

Zu den zentralen Bezirksthemen zählen die andauernden **Parkplatzverluste**, das wachsende **Einbahnstraßen-Chaos** und das überfällige **Bettel- und Alkoholverbot am Julius-Tandler-Platz**. Darüber hinaus ist ein Mietvertrag zu ortsüblichen Preisen zwischen der Stadt Wien und dem **WUK**, welches bis heute **keine Miete zahlt**, ebenfalls notwendig.

Die Errichtung eines modernen und zentralen Schwimmbades in der ehemaligen Kaiserbadschleuse am Franz-Josefs-Kai würde eine höhere Lebensqualität über die Bezirksgrenzen schaffen. Auch die dort gelegenen "Schwimmenden Gärten" würden weiter aufgewertet.

Nach der Benennung des **Viktor-Frankl-Parks** in der Mariannengasse wird sich die FPÖ Alsergrund auch weiter für die Benennung eines Teils des Treppelweges am Donaukanal nach Kaiserin Elisabeth - **Sissi-Promenade** - einsetzen. Die **Verlängerung** der Buslinie **13A** vom Alser Spitz zur Rossauer Lände ist ein wichtiges verkehrspolitisches Anliegen, da dies eine bessere Anbindung an die U4 bedeutet.

Wir hoffen, Ihnen mit diesem Überblick einen tieferen Einblick in die Vielfalt und Dynamik des Alsergrunds gegeben zu haben.

Mit freiheitlichen Grüßen,



Johannes Hübner, Präsident



Maximilian Krauss, Geschäftsführer